

Untergrund

Hinweise zum Untergrund und zur Fugenbeschaffenheit

Auf dem ausreichend verdichteten Untergrund wird bei gemischter Bauweise (ungebundene Bettung) das eingebaute Pflaster vor dem Verfugen fertig eingerüttelt. Bei gebundener Bauweise (z.B. Baunit PflasterDrainmörtel) erfolgt die Verdichtung durch manuelles Hineintreiben der Steine oder Platten.

Verlegemörtel müssen gleichmäßig erhärtet und trocken sein. Unterschiedliche Feuchtigkeit des Untergrundes sowie unterschiedliche Saugfähigkeit der Platten können zu Farbunterschieden in der Fuge führen. Bei stark saugenden Oberflächen oder Glasuren wird eine Probeverfugung empfohlen.

Die Mindestfugenbreite soll 5 mm nicht unterschreiten, der Fugenanteil ist auf maximal 20% der Gesamtfläche zu begrenzen. Die Verfugung soll grundsätzlich über die gesamte Fugentiefe erfolgen.

Verarbeitung

Baunit PflasterFugenmörtel wird als Sackware maschinell (z.B. Zwangs-, Durchlaufmischer oder Rührwerk) je nach Anwendung auf die geeignete Konsistenz (Fließmaß mit 1,3 Liter Dose: 35 – 38 cm) angemischt. Als Siloware kann Baunit PflasterFugenmörtel automatisch mit einem am Silo angeflanschten Durchlaufmischer gemischt werden.

Vor dem Einbau ist das Pflaster intensiv vorzunässen. Überschusswasser sollte durch eine wasserdurchlässige Bettung (z.B. Baunit PflasterDrainmörtel) abfließen.

Um eine einfachere und effiziente Oberflächenreinigung zu erreichen, ist es sinnvoll, die Pflasteroberfläche mit einem Oberflächenverzögerer oder einer Imprägnierung zu besprühen.

Die Verfugung von Flächen erfolgt in Schlämmtechnik. Die optimale Verteilung des Baunit PflasterFugenmörtels und der volle Fugenschluß werden am besten mit einem Gummischieber erreicht. Auch tiefere Fugen können in einem Arbeitsgang gefüllt werden.

Nach dem Ansteifen des Mörtels wird die Oberfläche mit einem Schwammbrett oder einer Schwammputzmaschine gereinigt.

Bei Siloware benötigt man ca. 130 – 150 Liter Wasser/to, bei Sackware ca. 3,5 – 4,0 Liter Wasser/Sack. Es darf nur reines Wasser (Leitungswasser) verwendet werden.

Für die nachfolgende Verkehrsfreigabe sind folgende Sperrzeiten einzuhalten:

Nur Fußgänger: 3 Tage

Leichter Verkehr: PKW: 7 Tage

Voll belastbar: 21 Tage

Diese Fristen sind bei tiefen Temperaturen entsprechend zu verlängern.

Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5 °C liegen. Auf gefrorenem Untergrund und/oder bei Frostgefahr darf die Baunit PflasterFugenmörtel nicht verarbeitet werden.

Ein Beimischen von Fremd- und Zusatzstoffen ist nicht zulässig.

Beim Einbau des Baunit PflasterFugenmörtel (wie z.B. Vorbereitung, Förderung, Einbau mit Verdichtung, Verarbeitungszeit, Arbeitsfugen, Verarbeitung bei kühler und heißer Witterung, Nachbehandlung, Ausschalen) ist die ÖNORM B 4710-1 sinngemäß zu beachten.

Farbgleichheit kann nur innerhalb einer Produktionscharge gewährleistet werden.

Für Silobaustellen erforderliche Anschlüsse:

Strom: 380 Volt, 25 Ampere, träge abgesichert

Wasser: mindestens 3 bar, Anschluß ¾ Zoll

Zufahrt: muss für Schwer-LKW befahrbar und ständig frei sein

Siloaufstellflächen: mind. 3 x 3 m, auf tragfähigem Boden

Maße und Gewichtsangaben unserer Silos und Aufstellfahrzeuge sind dem Siloblatt zu entnehmen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.